



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 21. März 2016

Räumliches Leitbild

Der Gemeinderat befasste sich an seiner letzten Sitzung vom vergangenen Montag mit sehr gewichtigen Themen. Die letzte Totalrevision der Ortsplanung liegt zwar erst wenige Jahre zurück, trotzdem besteht erneuter Handlungsbedarf. Zudem hat sich auch für Dulliken mit den neuen Rahmenbedingungen des revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetzes die Betrachtungsweise leicht verschoben. Die neuen Vorgaben des Kantons verlangen nun eine geringe Überarbeitung in Teilbereichen des räumlichen Leitbildes. Das räumliche Leitbild legt die strategische Ausrichtung des Gemeinderats für die später folgende Totalrevision der Ortsplanung und für sämtliche weiteren Entscheide fest, die in einem Zusammenhang mit der räumlichen Entwicklung der Gemeinde stehen. Ausgehend von einer umfassenden Analyse der heutigen Situation wird die anzustrebende Entwicklung der kommenden Jahre anhand von Zielen und Massnahmen aufgezeigt und begründet. Das räumliche Leitbild, welches in seiner verabschiedeten Version behördenverbindlich sein wird, beinhaltet strategische und gestalterische Aussagen und stellt damit quasi das Fundament jeder künftigen Planung in Dulliken dar. Es entfaltet jedoch auf der anderen Seite für die privaten Grundeigentümer keine rechtliche Verbindlichkeit. Es liegt deshalb in der Natur eines solchen Planungsprozesses, dass bei der anschliessenden Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der Ortsplanungsrevision wie auch in weiteren Planungen jeweils eine Interessenabwägung der privaten und der öffentlichen Ansprüche vorgenommen werden muss, dies unter Berücksichtigung allenfalls möglicher neuer Erkenntnisse. – Der Gemeinderat beschloss, das Gemeindepräsidium mit der Koordination dieses Geschäftes zu betrauen. Um möglichst viele Standpunkte und Betrachtungsweisen einbeziehen zu können, wird ein Planungsausschuss eingesetzt, in welchem auch Aussenstehende mitwirken werden. Der Gemeinderat erwartet von den Ortsparteien und von der Bürgergemeinde bis Mitte April entsprechende Nominierungen. Weiter sprach er einen Kredit von 25'000 Franken für die Mitwirkung unseres Ortsplaners sowie für die Arbeit des Planungsausschusses. Der Rat geht davon aus, dass das räumliche Leitbild bis Ende Jahr vorliegen wird.

In Kürze

- **Sandra Lorenz-Bellorti neues Wahlbüro-Mitglied:** - Der Rat wählte Sandra Lorenz-Bellorti als neues Ersatzmitglied des Wahlbüros, dies auf Nomination durch die FDP hin.
- **Nachwelle bis 2018 beibehalten:** - Der Gemeinderat will das Spezialangebot der Busbetriebe Olten Gösigen Gäu für Nachtschwärmer weiterhin aufrechterhalten. Er hat beschlossen, für den Wochenend-Nachtbus bis 2018 je knapp 10'000 Franken in die Budgets einzusetzen.
- **Ja zu Helikopter-Rundflügen:** - Die Organisatoren möchten als Highlight des diesjährigen vom 2. bis 4. September stattfindenden Beizlifest den Besuchern die Möglichkeit bieten, Helikopter-Rundflüge zu buchen. Der Rat steht diesem Vorhaben positiv gegenüber.

Neuer Dulliker Bauverwalter



Ein Wahlausschuss bestehend aus Gemeindepräsident Walter Rhiner, Ressortleiter Patrik Strahm, Baupräsident Konrad Schenker und Verwaltungsleiter Andreas Gervasoni, setzte sich sehr intensiv mit der Nachfolgeregelung für den heutigen Bauverwalter auseinander, welcher Anfang nächsten Jahres seinen vorzeitigen Ruhestand antreten wird. Im Verlaufe des mehrstufigen Auswahlverfahrens kristallisierte sich ganz eindeutig ein Favorit heraus, der nach übereinstimmender Auffassung aller Ausschussmitglieder in hohem Masse den gestellten Anforderungen zu entsprechen vermag. Es handelt sich dabei um Benjamin Richner, JG 1984, aus Aarau, der seit rund vier Jahren in der Bauverwaltung einer Solothurner Gemeinde tätig und dort vor allem mit baupolizeilichen Belangen befasst ist. Nach abgeschlossener Hochbauzeichnerlehre hat Benjamin Richner die anspruchsvolle DAS-Ausbildung Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz „Bauverwalter“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch mit Erfolg absolviert. – Der Rat folgte mit seiner einstimmigen Wahl dem Antrag des Ausschusses. Benjamin Richner wird bereits am 1. Juli seine neue Stelle antreten, wodurch eine angemessene Einarbeitungszeit gewährleistet wird.